



Lokale Aktionsgruppe Landkreis Freyung-Grafenau e. V.

Ergebnisprotokoll der 14. Sitzung des LAG-Steuerkreises

17. Februar 2020, Landratsamt Freyung-Grafenau

Tagesordnung:

- TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Informationen zum aktuellen Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie durch LAG-Geschäftsführer Tobias Niedermeier
- TOP 3: Informationen zu Änderungen/Neuerungen bei LEADER durch LAG-Geschäftsführer Tobias Niedermeier
- TOP 4: Kurzinformation zum aktuellen Stand des geplanten Einzelprojekts „Sommernutzung Skilift Solla (Arbeitstitel)“ durch den 1. Bürgermeister der Stadt Freyung, Dr. Olaf Heinrich. Anschließend Diskussion. Keine Beschlussfassung vorgesehen.
- TOP 5: Vorstellung des Einzelprojekts „FreYsport-Areal (Skatepark und Soccerplatz Freyung)“ (Antragsteller: Stadt Freyung) durch den 1. Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich. Anschließend Diskussion und Beschlussfassung.
- TOP 6: Vorstellung des Kooperationsprojekts „Setz di her, do rührt si wos! (Arbeitstitel)“ (Antragsteller: Stadt Freyung) durch den 1. Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich. Anschließend Diskussion und Beschlussfassung.
- TOP 7: Vorstellung des geplanten Einzelprojekts „IT-Coaching für Senioren im Landkreis Freyung-Grafenau (Arbeitstitel)“ (geplanter Antragsteller: Landkreis Freyung-Grafenau) durch Christian Fiebig (Koordinationsbüro Senioren und Menschen mit Handicap). Anschließend Diskussion. Keine Beschlussfassung vorgesehen.
- TOP 8: Kurzvorstellung der im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ eingegangenen Maßnahmenskizzen durch LAG-Geschäftsführer Tobias Niedermeier. Anschließend Diskussion und Beschlussfassung über die zu fördernden Maßnahmen.
Folgende Maßnahmenskizzen wurden eingereicht:
- Sanierung Dorfkapelle Eppenschlag-Marbach
 - Dartsport SV Kumreut
 - Aufwertung Stockbahnen Schönbrunn am Lusen
- TOP 9: Kurzinformationen zu weiteren geplanten Projekten durch LAG-Geschäftsführer Tobias Niedermeier und anschließende Diskussion (keine Beschlussfassungen vorgesehen):
- Multifunktionale Inwertsetzung Vereinsheim TSV Spiegelau – Ausstattung
 - Ausstattung des bestehenden Kultursaals im Sepp-Stadler-Haus Hinterschmiding
 - Mehrgenerationen-Spielplatz Innernzell
- TOP 10: Sonstiges



Teilnehmerliste:

Anwesend waren:

Bauer, Dr. Klaus (WiSo)
Cerny, Renate (WiSo)
Kandlbinder, Ernst (Kommunal)
Kirchpfening, Martina (WiSo)
Laux, Antje (WiSo)
Ritzinger, Leopold (Kommunal)
Wagner, Martin (WiSo)

Kreiner, Michael (nicht stimmberechtigt)
Niedermeier, Tobias (nicht stimmberechtigt)

Entschuldigt/abwesend waren:

Aulinger, Wolfgang (WiSo)
Diepolder, Dr. Ursula (WiSo)
Kubitscheck, Maria (WiSo)
Mautner, Rudi (WiSo)

Pex, Dr. Eberhard (nicht stimmberechtigt)

Stimmübertragungen:

keine



Ergebnisprotokoll:

Dieses Protokoll dokumentiert die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung. Details zu den einzelnen Tagesordnungspunkten werden hier nicht aufgeführt. Diese sind den Anlagen, die bereits mit der Einladung bzw. mit diesem Protokoll versendet wurden, zu entnehmen.

Zu TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

- Zur Sitzung des Entscheidungsgremiums wurde unter Einhaltung einer Ladungsfrist von mindestens einer Woche (Versand per E-Mail: 10.02.2020) schriftlich in elektronischer Form geladen.
- Ab 13.02.2020 standen die zur Einladung gehörenden Anlagen (Projektbeschreibung und Entwurf der Checkliste für die Projektauswahl als Diskussionsgrundlage zu TOP 5 und 6, Entwurf der Kooperationsvereinbarung zu TOP 6, Übersicht der eingereichten Maßnahmenskizzen zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ zu TOP 8) zum Download bereit.
- Es waren mehr als 50 % der Mitglieder (7 von 11) anwesend, davon waren fünf Personen WiSo-Partner.
- Die ordnungsgemäße Ladung wurde entsprechend festgestellt. Die Beschlussfähigkeit war gegeben.
- Mit der Tagesordnung bestand Einverständnis.

Zu TOP 2: Informationen zum aktuellen Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie

Niedermeier informierte über den aktuellen Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie und verteilte die ausgedruckten Projektübersichten (siehe Anlage 2):

- Alle vom LAG-Steuerkreis für eine Förderung zugelassenen Projekte wurden zum Antrag gebracht und sind bereits bewilligt.
- Bei den Einzelprojekten sind aktuell knapp 1,15 Mio. € Fördermittel bewilligt. Das ursprünglich vorgesehene Förderbudget lag bei 1,1 Mio. €.
- Bei den Kooperationsprojekten sind Fördermittel in Höhe von gut 422.000 € - bei einem ursprünglich vorgesehenen Förderbudget von 400.000 € - gebunden.
- Auf der heutigen Sitzung sind Beschlüsse über eine Fördersumme in Höhe von bis zu 225.000 € vorgesehen (ein Einzel- und ein Kooperationsprojekt).
- Das zur Verfügung stehende Förderbudget wurde im Dezember 2019 aufgrund der hohen Mittelbindung in der LAG Landkreis Freyung-Grafenau um weitere 50.000 € erhöht.
- Das Gesamtbudget der LAG für die bis Ende 2020 laufende Förderperiode beträgt somit 1.908.000 €. Davon dürfen 1,1 Mio. € lediglich für Einzelprojekte und 400.000 € lediglich für Kooperationsprojekte verwendet werden. Die zusätzlichen Mittel in Höhe von insgesamt 408.000 € dürfen sowohl für die Förderung von Einzel- als auch für Kooperationsprojekte herangezogen werden.
- Das verfügbare Restbudget beläuft sich laut Ministerium noch auf 338.545 €, laut Berechnung der LAG-Geschäftsführung auf 336.941,67 €.
- Das Budget ist somit für die Förderung der beiden heute zu beschließenden Projekte ausreichend. Danach steht noch ein Restbudget von gut 110.000 € zur Verfügung, das idealerweise auf der im Mai 2020 geplanten LAG-Steuerkreissitzung für die Förderung weiterer Projekte gebunden wird.

Zu TOP 3: Informationen zu Änderungen/Neuerungen bei LEADER

Niedermeier berichtete über aktuelle Änderungen/Neuerungen bei LEADER (siehe auch Anlage 1):

- Die LAG Landkreis Freyung-Grafenau e. V. hat den Meilenstein (Bindung des verfügbaren Förderbudgets) zum 31.10.2019 weit überschritten. => Das Förderbudget wurde um weitere 50.000 € aufgestockt, wodurch insgesamt 1.908.000 € für die LAG Landkreis Freyung-Grafenau in dieser Förderperiode zur Verfügung stehen. => Das verfügbare Restbudget be-



läuft sich laut Ministerium noch auf 338.545 €, laut Berechnung der LAG-Geschäftsführung auf 336.941,67 €. Der Grund für die Differenz von ca. 1.600 € konnte bisher noch nicht eruiert werden.

- Dieser neue Orientierungswert stellt jedoch nicht zwangsläufig den Endpunkt hinsichtlich der verfügbaren Mittel dar. Denn künftig haben alle LAGn die Möglichkeit, auch nach Ausschöpfung ihres neuen Orientierungswerts weitere Projekte auszuwählen. Über die Genehmigung der dann „unter Vorbehalt“ ausgewählten Projekte und die damit verbundene Budgetaufstockung der LAG wird das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) im Einzelfall in Abhängigkeit von den dann bayernweit noch verfügbaren Restmitteln entscheiden.
- Die aktuelle Förderperiode endet am 31.12.2020. Nach heutigem Stand sind LEADER-Förderanträge bis Mitte 2020 bei der Bewilligungsstelle Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Regen einzureichen. => Die nächste Entscheidungsgremiumssitzung soll voraussichtlich im Mai 2020 stattfinden. Auf dieser Sitzung ist eine Förderung für alle noch zu fördernden Projekte zu beschließen.

Ausblick auf die Förderperiode 2021 - 2027:

- LEADER wird es auch in der kommenden Förderperiode mit voraussichtlich weitgehend ähnlichen Grundanforderungen (LAG, LES, LEADER-Auswahlverfahren etc.) geben.
- Verzögerungen beim Start der neuen Förderperiode sind zu erwarten.
- Ein erster Entwurf für die Übergangsverordnung (für 2021) liegt vor.
- Die Nutzung für LEADER in Bayern ist abhängig von der Verfügbarkeit „alter“ Mittel in 2021 („Cut off- Prinzip“)
- Vereinfachungen (z. B. bei Kostenplausibilisierung) sind geplant.
- Noch sehr viel offen, aber Überlegungen/Planungen laufen.

Zu TOP 4: Kurzinformation zum aktuellen Stand des geplanten Einzelprojekts „Sommernutzung Skilift Solla (Arbeitstitel)“ durch den 1. Bürgermeister der Stadt Freyung, Dr. Olaf Heinrich. Anschließend Diskussion. Keine Beschlussfassung vorgesehen.

Dr. Olaf Heinrich, 1. Bürgermeister Stadt Freyung, und Katrin Obermeier, Geschäftsführerin der Freyung 2022 gGmbH, informierten über den aktuellen Stand beim geplanten Einzelprojekt „Sommernutzung Skilift Solla (Arbeitstitel)“. Details sind der entsprechenden Präsentation (Anlage 3) zu entnehmen:

- Die Projektidee wurde bereits auf der Steuerkreissitzung am 22.05.2019 vorgestellt und zum damaligen Zeitpunkt vonseiten des Gremiums insgesamt eher kritisch gesehen. Es wurden vor allem Bedenken geäußert, dass sich das Projekt negativ auf Natur und Umwelt auswirken könnte. => Die Stadt Freyung wurde gebeten, bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) eine entsprechende Stellungnahme einzuholen.
- Obermeier berichtete, dass bei der UNB aktuell eine Biotopkartierung angefragt ist und sich der tatsächliche Streckenverlauf noch in Klärung befindet. Ziel ist es, die Eingriffe in die Natur möglichst gering zu halten.
- Die Anlage soll maximal 44 Tage im Jahr und nur bei trockener Strecke in Betrieb sein.
- Der tatsächliche Antragsteller ist noch in Klärung. Geplant ist ein gemeinnütziger Verein, der sowohl als Antragsteller als auch als Betreiber fungieren soll.

Einschätzung des Gremiums:

- Kritisch gesehen wird nach wie vor der Punkt „Beitrag zum Umweltschutz“. Um hier im Projektauswahlverfahren den „Beitrag zum Umweltschutz“ mit „neutral“ bewerten zu können, benötigt der Steuerkreis vonseiten einer Fachstelle (Untere Naturschutzbehörde) eine Stellungnahme bzw. schriftliche Einschätzung, die eine neutrale Bewertung durch den Steuerkreis rechtfertigt. Ein „*mindestens neutraler Beitrag zum Umweltschutz*“ ist eine Mindestvoraussetzung, um das Projekt im Rahmen von LEADER fördern lassen zu können.



- Positiv wurde von einigen Mitgliedern die Tatsache bewertet, dass man hier ein zusätzliches Angebot im Bereich Tourismus und Freizeit - gerade für Familien - schafft und dass mit dem Projekt die Anzahl der jährlichen Nutzungstage der vorhandenen Liftanlage erhöht wird.
- Die Beschlussfassung über die LEADER-Förderung des Projekts „Sommernutzung Skilift Solla (Arbeitstitel)“ soll auf Wunsch des Gremiums im Rahmen einer ordentlichen Sitzung (voraussichtlich im Mai 2020) und nicht im Umlaufverfahren stattfinden.
- Ob das Projekt gefördert werden kann, ist zum einen von der Verfügbarkeit der Fördermittel und zum anderen von der erreichten Punktzahl und dem Ranking nach Durchführung des Projektauswahlverfahrens anhand der Checkliste abhängig. Ob eine Förderung des Projekts „Sommernutzung Skilift Solla“ möglich ist, kann somit zum jetzigen Zeitpunkt weder ausgeschlossen noch zugesichert werden.

Zu TOP 5: Vorstellung des Einzelprojekts „FreYsport-Areal (Skatepark und Soccerplatz Freyung)“ (Antragsteller: Stadt Freyung) durch den 1. Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich. Anschließend Diskussion und Beschlussfassung.

Dr. Olaf Heinrich, 1. Bürgermeister der Stadt Freyung, und Raimund Pauli, Konversionsmanager der Stadt Freyung, stellten das geplante Einzelprojekt „FreYsport-Areal (Skatepark und Soccerplatz Freyung)“ vor. Details sind der entsprechenden Präsentation (Anlage 4) zu entnehmen:

- Über das Projekt wurde bereits in den letzten beiden Steuerkreis-Sitzungen durch Steuerkreismitglied Martin Wagner informiert und dieses vonseiten des Gremiums als grundsätzlich förderwürdig erachtet.
- Ein langgehegter Wunsch der Freyunger Jugend nach einem öffentlichen Freizeit- und Sportareal würde mit diesem Projekt in Erfüllung gehen. Mehrere Jugendliche setzen sich seit Jahren für die Umsetzung des Skateparks ein. Sie waren auch bei der Suche nach einem geeigneten Standort sowie bei der Auswahl der zum Einsatz kommenden Skateelemente beteiligt.
- Nach längerer Suche konnte ein gut geeigneter Standort für den neuen Jugendtreffpunkt mit Skatepark und Soccerplatz gefunden werden. Die unmittelbare Nähe des geplanten FreYsport-Areals zu den Schulen und Sporteinrichtungen am Oberfeld bietet den Jugendlichen die Chance, das FreYsport-Areal z. B. direkt nach Schulschluss zu nutzen. Die Nutzung der Anlagen ist nur außerhalb des Schulbetriebs (nach Schulschluss, am Wochenende, in den Ferien) zugelassen.
- Antragsteller und Betreiber wird die Stadt Freyung sein.
- Die Gesamtkosten belaufen sich auf 183.264,91 € (brutto). Kostenberechnungen nach DIN 276 wurden bereits erstellt, Angebote wurden eingeholt.
- Der Fördersatz liegt bei 60 % der zwendungsfähigen Kosten. Es ist somit eine LEADER-Förderung in Höhe von 92.402,48 € zu erwarten.
- Die Projektidee wurde von allen anwesenden Mitgliedern des LAG-Steuerkreises durchweg positiv bewertet. Besonders herausgestellt wurde die Tatsache, dass es sich hier um ein Projekt handelt, das von der Jugend gewünscht wurde und bei dem die Jugend von Anfang an stark eingebunden war.
- Es wurde darauf hingewiesen, dass vor allem durch den zu erwartenden hohen Lärmpegel – trotz der Distanz zur Wohnbebauung – ein gewisses Konfliktpotenzial gegeben sein wird. Um dieses zu minimieren, ist eine gegenseitige Rücksichtnahme Voraussetzung für den Erfolg des Projekts.
- Bereits mit der Einladung wurde dem Gremium vom LAG-Management ein Entwurf (Diskussionsgrundlage) der Checkliste mitgeschickt. Jeder Indikator wurde im Gremium besprochen. Vonseiten der Gremiumsmitglieder wurde kein Änderungsbedarf gesehen.
- Die erreichte Gesamtpunktzahl liegt somit bei 20 Punkten (davon 1 Zusatzpunkt).
- Der Entwurf der Checkliste wurde entsprechend in der vorgeschlagenen Version übernommen, sodass im Anschluss Beschluss gefasst werden konnte.



Beschluss:

Der Steuerkreis (Entscheidungsgremium) des Vereins „LAG Landkreis Freyung-Grafenau e. V.“ möge beschließen:

*Nach Durchführung des Projektauswahlverfahrens und Erreichen der erforderlichen Punktzahl wird für das Einzelprojekt „FreYsport-Areal (Skatepark und Soccerplatz Freyung)“ eine LEADER-Förderung aus dem Budget der LAG Landkreis Freyung-Grafenau in Höhe von bis zu **92.402,48 €** befürwortet.*

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Bei der Beschlussfassung waren mehr als 50 % der an der Abstimmung teilnehmenden Mitglieder Wirtschafts- und Sozialpartner (5 WiSo-Partner, 2 Kommunal-Partner), ein Ausschluss von Mitgliedern aufgrund persönlicher Beteiligung (Verdachts auf Befangenheit/Interessenskonflikt) war nicht notwendig.

Die Einladung der Mitglieder erfolgte fristgerecht am 10.02.2020, der Termin der Entscheidung war vorab per Internet veröffentlicht. Informationen zur erreichten Punktzahl sind auch der Checkliste zu entnehmen.

Der Steuerkreis stimmte einstimmig – wenn besondere Dringlichkeit besteht - einer schriftlichen Abstimmung des Entscheidungsgremiums im Umlaufverfahren für das geplante Einzelprojekt „FreYsport-Areal (Skatepark und Soccerplatz)“ zu.

Zu TOP 6: Vorstellung des Kooperationsprojekts „Setz di her, do rührt si wos! (Arbeitstitel)“ (Antragsteller: Stadt Freyung) durch den 1. Bürgermeister Dr. Olaf Heinrich. Anschließend Diskussion und Beschlussfassung.

Dr. Olaf Heinrich, 1. Bürgermeister der Stadt Freyung, und Raimund Pauli, Konversionsmanager der Stadt Freyung, stellten das geplante Kooperationsprojekts „Setz di her, do rührt si wos! (Arbeitstitel)“ vor. Details sind der entsprechenden Präsentation (Anlage 5) zu entnehmen:

- Geplant ist ein landkreisübergreifendes Kooperationsprojekt in den Landkreisen Regen und Freyung-Grafenau. Antragsteller/Projektträger ist die Stadt Freyung (LAG Landkreis Freyung-Grafenau e. V.). Projektpartner ist die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) im Lkr. Regen e. V. (LAG ARBERLAND e.V.), die sich angemessen finanziell und inhaltlich am Projekt beteiligt.
- Projektbestandteile sind:
 - mobile Sitz- und Aufenthaltsgelegenheiten, wie z. B. Sonnenschutz, Strandliegen, Liegedecken etc.)
 - mobile Hauptbühne (auf Anhängerbasis)
 - Bollerwagen zum Transport von Instrumenten und Equipment
 - kleine PA-Anlage
 - individualisierbare Informationsfläche
 - Lagerhalle zur Einlagerung der mobilen Hauptbühne, der Sitz- und Aufenthaltsgelegenheiten sowie der Bollerwagen und anderer Projektgegenstände
- Bürgermeister Dr. Heinrich betonte, dass in der Lagerhalle ausschließlich Veranstaltungsequipment gelagert werden soll. Es wird sich hier auch um Ausstattungsgegenstände handeln, die nicht im Rahmen des Projekts gefördert worden sind. Hiermit besteht vonseiten des Entscheidungsgremiums Einverständnis.
- Die Gesamtkosten belaufen sich auf 436.131,90 € (brutto). Eine Kostenberechnung für die Lagerhalle nach DIN 276 wurde bereits erstellt, Angebote für die Ausstattungsgegenstände wurden eingeholt.
- Der Fördersatz liegt bei 70 % der zuwendungsfähigen Kosten. Es ist somit eine LEADER-Förderung für das Gesamtprojekt in Höhe von 256.548,17 € zu erwarten.
- Der in der Sitzung vorgestellte Entwurf der Kooperationsvereinbarung regelt die Einzelheiten der Zusammenarbeit und die Aufteilung der Kosten und der Förderung. Geplant ist eine prozentuale Aufteilung der Förderung auf das Kooperationsbudget der LAG Landkreis



Freyung-Grafenau e. V. von 50 % und der LAG ARBERLAND e. V. von ebenfalls 50 %. Die Zuwendung aus dem Budget der LAG Landkreis Freyung-Grafenau beläuft sich somit auf 128.274,09 €.

- Auch diese Projektidee wurde von allen anwesenden Mitgliedern des LAG-Steuerkreises durchweg positiv bewertet. Begrüßt wird u. a. die Tatsache, dass die Festivalausstattung bei Verfügbarkeit grundsätzlich von allen Organisationen und Vereinen in den beiden Landkreisen zu günstigen Konditionen (Unkostenbeitrag) gemietet werden kann und somit auch das ehrenamtliche Engagement in der Region weiter gestärkt wird.
- Auf Nachfrage erläuterte 1. Bürgermeister Dr. Heinrich, dass die Lagerung und der Verleih über den Bauhof der Stadt Freyung abgewickelt werden soll. Die Bauhof-Mitarbeiter werden hierzu entsprechend geschult.
- Bereits mit der Einladung wurde dem Gremium vom LAG-Management ein Entwurf (Diskussionsgrundlage) der Checkliste mitgeschickt. Jeder Indikator wurde im Gremium besprochen. Vonseiten der Gremiumsmitglieder wurde kein Änderungsbedarf gesehen.
- Die erreichte Gesamtpunktzahl liegt somit bei 28 Punkten (davon 4 Zusatzpunkte).
- Laut Förderrichtlinie ist der LEADER-Zuschuss für Projekte grundsätzlich auf 200.000 Euro pro Projekt beschränkt. Die LAG kann (außer bei De-minimis-Beihilfen) eine Überschreitung beschließen, wenn das jeweilige Projekt zu mehr als einem Entwicklungs- bzw. Handlungsziel ihrer LES beiträgt und in ihrem Projektauswahlverfahren mindestens 80 % der dort möglichen Maximalpunktzahl erreicht. => Eine Überschreitung ist möglich, da das Projekt zu mehr als einem Entwicklungs- bzw. Handlungsziel beiträgt und im Projektauswahlverfahren mindestens 80 % der dort möglichen Maximalpunktzahl erreicht wurden.
- Der Entwurf der Checkliste wurde entsprechend in der vorgeschlagenen Version übernommen, sodass im Anschluss Beschluss gefasst werden konnte.

Beschluss:

Der Steuerkreis (Entscheidungsgremium) des Vereins „LAG Landkreis Freyung-Grafenau e. V.“ möge beschließen:

*Nach Durchführung des Projektauswahlverfahrens und Erreichen der erforderlichen Punktzahl wird für das Kooperationsprojekt „**Setz di her, do rührt si vos! (Arbeitstitel)**“ eine LEADER-Förderung aus dem Budget der LAG Landkreis Freyung-Grafenau in Höhe von bis zu **128.274,09 €** befürwortet. Weiterhin wird einer Überschreitung des grundsätzlich auf max. 200.000 € begrenzten LEADER-Zuschusses für das Kooperationsprojekt „**Setz di her, do rührt si vos! (Arbeitstitel)**“ zugestimmt.*

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Bei der Beschlussfassung waren mehr als 50 % der an der Abstimmung teilnehmenden Mitglieder Wirtschafts- und Sozialpartner (5 WiSo-Partner, 2 Kommunal-Partner), ein Ausschluss von Mitgliedern aufgrund persönlicher Beteiligung (Verdachts auf Befangenheit/Interessenskonflikt) war nicht notwendig.

Die Einladung der Mitglieder erfolgte fristgerecht am 10.02.2020, der Termin der Entscheidung war vorab per Internet veröffentlicht. Informationen zur erreichten Punktzahl sind auch der Checkliste zu entnehmen.

Der Steuerkreis stimmte einstimmig – wenn besondere Dringlichkeit besteht - einer schriftlichen Abstimmung des Entscheidungsgremiums im Umlaufverfahren für das geplante *Kooperationsprojekt* „**Setz di her, do rührt si vos! (Arbeitstitel)**“ zu.



Zu TOP 7: Vorstellung des geplanten Einzelprojekts „IT-Coaching für Senioren im Landkreis Freyung-Grafenau (Arbeitstitel)“ (geplanter Antragsteller: Landkreis Freyung-Grafenau) durch Christian Fiebig (Koordinationsbüro Senioren und Menschen mit Handicap). Anschließend Diskussion. Keine Beschlussfassung vorgesehen.

Christian Fiebig vom Koordinationsbüro Senioren und Menschen mit Handicap am Landratsamt Freyung-Grafenau informierte über das geplante Einzelprojekt „IT-Coaching für Senioren im Landkreis Freyung-Grafenau (Arbeitstitel)“. Details sind der entsprechenden Präsentation (Anlage 6) sowie der von Fiebig ausgeteilten Konzeptskizze (Anlage 7) zu entnehmen:

- Sämtliche Lebensbereiche werden von der fortschreitenden Digitalisierung erfasst. Die Teilhabe der älteren Generationen muss als ein wichtiger Punkt verstanden werden, wenn Deutschland digitaler werden soll. Medienkompetenz wird damit zu einem Baustein der Altersvorsorge.
- Es ist zu beobachten, dass vonseiten der Senioren verstärkt zielgruppenspezifische und vor allem niederschwellige Angebote nachgefragt werden, welche sie an die „neuen Medien“ heranführen und im Umgang mit diesen fit und vertraut machen.
- Dem kann nur begegnet werden, wenn das Angebot erweitert wird, sämtliche der 25 Landkreiskommunen miteinbezogen werden und der Fokus auf die älteren Landkreisbürger gelegt wird.
- Antragsteller/Projektträger soll der Landkreis Freyung-Grafenau sein. Als Projektpartner sind der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau (KCV), die Katholische Erwachsenenbildung Freyung-Grafenau (KEB), der Kreisverband Bayerwald des Sozialverbandes vdk (VdK) und die Volkshochschule Freyung-Grafenau (vhs) vorgesehen.
- Es ist geplant, dass es in jeder der 25 Landkreis-Kommunen zehn Veranstaltungen zur Thematik geben wird.
- Bereits in einer frühen Phase müssen ehrenamtliche und hauptamtliche Dozenten gewonnen werden. Mit Hilfe der Projektpartner sollen diese gefunden und bei der Ausarbeitung der Schulungsinhalte und der Art und Weise des IT-Coachings miteingebunden werden.
- In den für Schulungszwecke genutzten Räumlichkeiten sind ein funktionsfähiges WLAN und genügend Steckdosen ebenso wie Tische und Stühle zwingend erforderlich.
- Mindestens fünf, maximal zehn Teilnehmer sollen an einem Coaching-Termin teilnehmen. Es ist keine Teilnehmergebühr vorgesehen. An eigenen mobilen Endgeräten (Smartphone, Tablet, Notebook) soll das Coaching erfolgen. Wichtig ist hier, dass jeder Teilnehmer dafür Sorge trägt, dass das neueste Update für Betriebssystem und weiterer Software zu Hause bereits installiert wurde.
- Die Verselbständigung des Projekts nach Ablauf des Förderzeitraums ist Ziel des Projekts. In jeder oder zumindest in möglichst vielen Kommunen soll ein von den älteren Mitbürgern selbstorganisierter, regelmäßiger Austausch (z. B. Digitalstammtisch für Senioren) auch nach Projektende stattfinden.
- Die Projektidee soll bis zur nächsten Steuerkreissitzung (voraussichtlich im Mai 2020) soweit konkretisiert sein, dass eine LEADER-Förderung beschlossen werden kann.

Feedback aus dem Gremium:

- Die Projektidee wurde von allen Gremiumsmitgliedern ausdrücklich begrüßt und die Projektvorstellung gelobt. Ein positiver Beschluss über die LEADER-Förderung wurde in Aussicht gestellt.
- Das Projekt ist ein absolut wichtiges Angebot für die Senioren im Landkreis Freyung-Grafenau. Aufgrund fehlender Erfahrungen wird das Projekt sicherlich einen gewissen „Pilotcharakter“ aufweisen. Die gemachten Erfahrungen sollen an andere Regionen weitergegeben werden.
- LAG-Vorsitzende Renate Cerny berichtete kurz über die Erfahrungen mit dem „Medientreff für Senioren in Waldkirchen“: Viele Herausforderungen/Probleme hatte man zum Projektstart nicht auf dem Schirm. Herausfordernd sind vor allem der sehr unterschiedliche Wissensstand und die Fähigkeiten der teilnehmenden Senioren. Die Nutzung von eigenen End-



geräten wird von den Teilnehmern gewünscht. Allerdings stellt die Vielfalt von Betriebssystemen die Dozenten vor immense Herausforderungen. Ganz wichtig sind ständige Wiederholungen und somit auch ein kurzer Turnus der Veranstaltungen.

Zu TOP 8: Kurzvorstellung der im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ eingegangenen Maßnahmenskizzen durch LAG-Geschäftsführer Tobias Niedermeier. Anschließend Diskussion und Beschlussfassung über die zu fördernden Maßnahmen.

Niedermeier berichtete über den aktuellen Umsetzungsstand des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“:

- Insgesamt wurde bereits für acht Maßnahmen eine Förderung befürwortet.
- Die bisher von der LAG Landkreis Freyung-Grafenau bewilligte Zuwendung beläuft sich auf 13.880 €. Bei einem insgesamt verfügbaren Budget von 22.223 € verbleibt somit ein Restbudget in Höhe von 8.343 €. => Es können noch mindestens 4 Maßnahmen mit einer max. Förderung in Höhe von 1.750 € gefördert werden.

Die Übersicht mit den eingereichten Maßnahmen wurde den Gremiumsmitgliedern bereits vor der Sitzung zugeschickt. Folgende Maßnahmenskizzen wurden fristgerecht eingereicht.

Sanierung Dorfkapelle Eppenschlag-Marbach (Schnupferclub Marbach)

- Es handelt sich hier in erster Linie um Ausgaben für Reparaturen/Sanierung. Diese sind laut 5. "Förderbeschränkungen und -ausschlüsse" des Merkblatts zum Projekt "Unterstützung Bürgerengagement" nicht zuwendungsfähig. => Eine Förderung der Maßnahme im Rahmen des LEADER-Projekts "Unterstützung Bürgerengagement" ist somit nicht möglich.

Dartsport SV Kumreut (SV Kumreut e. V, Sparte Dart)

- Ziel der Maßnahme ist die Stärkung des Dartsports auf (Sport-)Vereinsebene.
- Aus Sicht des LAG-Entscheidungsgremiums leistet die Maßnahme einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.
- Das Entscheidungsgremium stimmte einstimmig für eine Förderung im Rahmen des Projekts „Unterstützung Bürgerengagement“ mit einem Fördersatz von 70 % der zuwendungsfähigen Kosten, max. jedoch 1.750 €. Die Steuerkreismitglieder Dr. Klaus Bauer, Ernst Kandlbinder und Martin Wagner hatten die Sitzung aufgrund von Folgeterminen vor dieser Beschlussfassung bereits verlassen. Alle drei Steuerkreismitglieder stimmten einer Förderung dieser Maßnahme per E-Mail zu.

Erneuerung der Stockbahnen Schönbrunn am Lusen (DJK-SG Schönbrunn am Lusen, Sparte Stockschießen)

- Es handelt sich auch hier in erster Linie um Ausgaben für Reparaturen/Sanierung. Diese sind laut 5. "Förderbeschränkungen und -ausschlüsse" des Merkblatts zum Projekt "Unterstützung Bürgerengagement" nicht zuwendungsfähig. => Eine Förderung der Maßnahme im Rahmen des LEADER-Projekts "Unterstützung Bürgerengagement" ist nicht möglich.

Verlängerung Durchführungszeitraum Einzelmaßnahme „Medientreff für Senioren – Generation 60+ im Umgang mit neuen Medien fit machen“:

- Der Durchführungszeitraum für die Einzelmaßnahme läuft laut Zielvereinbarung vom März 2018 bis Februar 2020. Da die bewilligte Zuwendung noch nicht komplett abgerufen wurde und die Maßnahme weiter fortgeführt werden soll, hat die Senioren-AG Waldkirchen um eine Verlängerung des Durchführungszeitraums bis 31.12.2020 gebeten.
- Das Entscheidungsgremium stimmte einstimmig für eine Verlängerung des Umsetzungszeitraums bis 31.12.2020. Die Steuerkreismitglieder Dr. Klaus Bauer, Ernst Kandlbinder und Martin Wagner stimmten einer Verlängerung des Umsetzungszeitraums für diese Maßnahme nachträglich per E-Mail zu.



Zu TOP 9: Kurzinformationen zu weiteren geplanten Projekten durch LAG-Geschäftsführer Tobias Niedermeier und anschließende Diskussion (keine Beschlussfassungen vorgesehen):

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wurde nur noch kurz über die geplanten Projekte durch Tobias Niedermeier informiert. Details sind der Präsentation zur Steuerkreissitzung (Anlage 1) zu entnehmen.

Multifunktionale Inwertsetzung Vereinsheim TSV Spiegelau - Ausstattung:

- Die Projektidee wurde bereits auf der Steuerkreissitzung am 22.05.2019 vorgestellt. Vonseiten des Gremiums wurden einige Bedenken geäußert.
- Bei einem Abstimmungstermin im Oktober 2019 wurde das weitere Vorgehen besprochen.
- Große Teile des Projekts können voraussichtlich über das Amt für Ländliche Entwicklung gefördert werden, der Sportbereich über den BLSV und die Ausstattung ggf. über LEADER.
- Die konkreten Projektbestandteile werden aktuell mit Unterstützung eines externen Büros erarbeitet.

Ausstattung des bestehenden Kultursaals im Sepp-Stadler-Haus Hinterschmiding

- Bürgermeister Raab hat Anfang Februar 2020 angefragt, ob die Ausstattung des bestehenden Kultursaals im Sepp-Stadler-Haus in Hinterschmiding förderfähig wäre.
- Es soll eine neue Bestuhlung und eine Multimedia-Ausstattung (Beamer/Leinwand) angeschafft werden. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf voraussichtlich ca. 14.000 €.
- Der Saal wird u. a. für die überregional bekannten Chor- und Orchesterwochen sowie für Veranstaltungen des Kulturkreises genutzt.
- Eine Förderung ist nicht möglich, weil Ausgaben für Ersatzbeschaffungen, Reparaturen etc. bei LEADER nicht zuwendungsfähig sind.

Mehrgenerationen-Spielplatz Innernzell

- Die Elterninitiative Innernzell verfolgt das Ziel, den einzigen bestehenden Spielplatz in der Gemeinde Innernzell umzugestalten und aufzuwerten.
- Bürgermeister Kern begrüßt das Projekt und könnte sich vorstellen, dass die Gemeinde – vorbehaltlich einer in Aussicht gestellten LEADER-Förderung – als Antragsteller fungiert.
- Das Konzept verfolgt den Ansatz „natürlich und anders“, da die gesellschaftlichen Veränderungen der jüngeren Vergangenheit und Gegenwart berücksichtigt werden.
- Folgende Ziele/Maßnahmen werden verfolgt:
 - Mehrgenerationenraum und Förderung der Dorfgemeinschaft
 - Schaffung von Spielmöglichkeiten in der Natur in der Dorfmitte

Einschätzung durch das Gremium:

- Den Mehrgenerationenansatz und die Initiierung durch die Elterninitiative wurden positiv bewertet, dabei aber darauf hingewiesen, dass ggf. noch stärker geschaut werden muss, was sich die einzelnen Generationen genau wünschen (ggf. in einem Workshop). Vor allem die Bedürfnisse der Jugendlichen wurden eher nicht berücksichtigt gesehen. Zu bedenken ist allerdings auch, dass ein Spielplatz/Treffpunkt für alle Generationen auch ein gewisses Konfliktpotenzial mit sich bringt.
- Bedenken wurden vor allem auch dahingehend geäußert, dass man einen Präzedenzfall schafft und deshalb weitere Anfragen zur Förderung von Spielplätzen (auch in der neuen Förderperiode) nur schwer ablehnen kann.
- Es kann keine Aussage getroffen werden, ob das Gremium einer LEADER-Förderung zustimmt.
- Weiterhin wird empfohlen, mit der Geschäftsstelle der ILE Ilzer Land abzuklären, ob eine Förderung im Rahmen des „Regionalbudgets“ in der Integrierten Ländlichen Entwicklung möglich wäre.



Zu TOP 10: Sonstiges

- Michael Kreiner vom Amt für Ländliche Entwicklung in Niederbayern informierte, dass Kleinprojekte ab sofort im Rahmen des „Regionalbudgets“ in der Integrierten Ländlichen Entwicklung gefördert werden können.
- Keine weiteren Wünsche, Kritiken, Anregungen vorhanden.

Rankingliste:

Beschlossenes Projekt	Erreichte Punkte Checkliste (davon Zusatzpunkte)	Einzelprojekt/ Kooperationsprojekt	Rang	Freie Mittel nach Projektauswahl (sowohl für Einzel- als auch für Kooperationsprojekte verwendbar)
„FreYsport-Areal (Skatepark und Soccerplatz Freyung)“	20 (1)	Einzelprojekt	2.	244.539,19 €
„Setz di her, do rührt si vos! (Arbeitstitel)“	28 (4)	Kooperationsprojekt	1.	116.265,10 €

Ergebnis:

Für die im Projektauswahlverfahren befürworteten beiden Projekte stehen ausreichend LEADER-Mittel zur Verfügung.

Freyung, 02.03.2020

Renate Cerny
Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe
Landkreis Freyung-Grafenau

Tobias Niedermeier
Geschäftsführer und Schriftführer der
Lokalen Aktionsgruppe
Landkreis Freyung-Grafenau

Anlagen:

- Anlage 1: Präsentation Steuerkreis (TOP 1 – 10)
- Anlage 2: Übersicht Projektumsetzung (TOP 2)
- Anlage 3: Präsentation der Projektidee „Sommernutzung Skilift Solla (Arbeitstitel)“ (TOP 4)
- Anlage 4: Präsentation des Einzelprojekts „FreYsport-Areal (Skatepark und Soccerplatz Freyung)“ (TOP 5)
- Anlage 5: Präsentation des Kooperationsprojekts „Setz di her, do rührt si vos! (Arbeitstitel)“ (TOP 6)
- Anlage 6: Präsentation der Projektidee „IT-Coaching für Senioren im Landkreis Freyung-Grafenau (Arbeitstitel)“ (TOP 7)
- Anlage 7: Konzeptskizze zur Projektidee „IT-Coaching für Senioren im Landkreis Freyung-Grafenau (Arbeitstitel)“ (TOP 7)